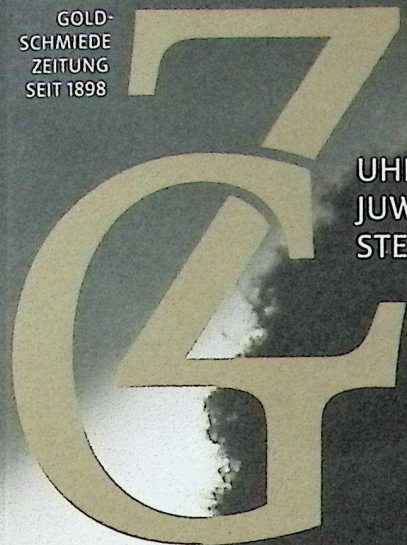


GOLD-
SCHMIEDE
ZEITUNG
SEIT 1898



UHREN
JUWELEN
STEINE

HANDELSZEITUNG

ÖSTERREICH

Osmium: Ring „Voyeur“
von Pasquale Rossi

WATCHES AND
WONDERS
Die Highlights
aus Genf

LANDESGREMIUM
SALZBURG
Bestens vernetzt
an der Salzach

FACHHANDELSTREUE
Gemeinsam zu
mehr Umsatz

**INDEPENDENT
WATCH BRANDS**



Katerina Perez, internationale Schmuckexpertin, mit dem **Lagan Pendant** von Yuliya Kutovaya (Usbekistan), dem **ONA Ring** von Carolina Amigó (Spanien) und dem **Golden Snitch Ring** von Sarah Völk & Felicia Cesa (Deutschland) – Kreationen von Teilnehmern des Osmium Visionary Contest 2025.

Diese und viele weitere internationale Osmium Schmuckstücke konnten bei der **GemGenève** am Stand des Osmium-Instituts bewundert werden.

Die Preisverleihung des **Osmium Visionary Contest 2026** fand am 7. Mai auf und in Zusammenarbeit mit der **GemGenève** statt.

www.oslery.com

 @osmium_institute & @katerina_perez

WER GIBT JETZT DEN TAKT VOR?

LEADING LADIES?

Frauen prägen die Branche sichtbarer denn je. Seit Jänner steht mit Martha Schultz erstmals eine Frau an der Spitze der WKÖ. Auch in unserer Branche übernehmen starke Persönlichkeiten Verantwortung: Ilse Nadler wurde als erste Frau mit dem Lifetime Honorary Award der Schmuckstars ausgezeichnet, Marie Boltenstern engagiert sich weit über das eigene Unternehmen hinaus für Frauenprojekte und auch der Bundesgremialvorsitz des Schmuckhandels ist heute erstmals weiblich besetzt.

INDEPENDENCE DAY?

Independent Brands sind längst mehr als eine spannende Nische. Während viele Juweliere ihr Profil neu schärfen, gewinnen unabhängige Uhrenmarken an Bedeutung. Unser Schwerpunkt zeigt, was die „Kleinen“ so interessant macht: viel Design, großes uhrmacherisches Know-how, originelle Ideen und oft ein partnerschaftlicher Zugang, der im Handel besonders geschätzt wird. Ein Thema, das derzeit deutlich an Dynamik gewinnt.

HEARTBEAT?

Der Herzschlag der Branche kommt heute aus Genf. Vor zehn Jahren wäre das kaum vorstellbar gewesen. Doch auch in einem schwierigen Jahr mit Unsicherheiten rund um den Middle East zeigte sich die Stadt erstaunlich resilient. Die Watches and Wonders erreichte unter #watchesandwonders2026 rund 900 Millionen Menschen. Die Stimmung wirkte konzentrierter, nüchterner, vielleicht etwas leiser. Die großen Marken lieferten dennoch starke Produkte. Und genau das hält den Puls der Branche am Leben.

Es grüßt Sie herzlich



Dr. Christian Jürgens



Caroline Schiedt

„Kristallische Perfektion“:
Bergkristall (167,5 ct),
750 Gelbgold und kristallines
Osmium, geschliffen von
Tom Munsteiner, gefasst von
Jutta Munsteiner



EIN GLÄNZENDES GESCHÄFT

Osmium erweitert die Möglichkeiten der Schmuckgestaltung und wird gleichzeitig immer häufiger von Kunden aktiv angefragt.

Mit dem Markteintritt von kristallinem Osmium hat sich die gestalterische Landschaft spürbar erweitert. Das seltenste Edelmetall der Erde wird nicht mehr ausschließlich als Sachwert betrachtet, sondern überzeugt die Schmuckwelt durch seine einzigartige Optik und bahnbrechende Gestaltungsmöglichkeiten. Seine hochreflektierende, kristalline Struktur erzeugt ein spannendes Lichtbild, das sich klar von klassischen Edelsteinen unterscheidet. Gleichzeitig lassen sich flache Designs präzise schneiden und in nahezu jede Form überführen. Für die Gestaltung bedeutet das eine zusätzliche Ebene: exakte Flächen, klare Kanten und eine Wirkung, die nicht über Facetten entsteht, sondern über die einmalige Struktur.

Überzeugende Argumente

Hinzu kommt ein Aspekt, der für den Endkunden unmittelbar nachvollziehbar ist. Jedes Stück ist eindeutig identifizierbar, überprüfbar und damit als Unikat abgesichert. Die Authentizität lässt sich ohne Labor nachvollziehen, was das Vertrauen in das Material zusätzlich stärkt. Für Goldschmiede und Designer entsteht daraus nicht nur gestalterische Freiheit, sondern auch ein überzeugendes Argument im Verkaufsgespräch. Diese Eigenschaften treffen auf eine Entwicklung, die im Handel immer stärker in den Vordergrund drängt. Kunden betreten Geschäfte mit klaren Vorstellungen, bringen Bilder mit und fragen gezielt nach Materialien. Osmium wird dabei immer häufiger aktiv genannt.

Die Anfrage ist konkret und verlangt nach Umsetzung. Damit verschiebt sich die Rolle des Juweliers. Es geht weniger um Auswahl und Angebot, sondern um Entwicklung und Kommunikation. Der Kunde sucht kein fertiges Produkt, sondern einen Partner, der seine Idee in ein tragbares Schmuckstück übersetzt. Er sucht nach Individualität und Unikats-tücken – denn wer investiert, möchte keine Massenware erhalten. Für viele Betriebe ist genau das ein vertrautes Terrain, das nun wieder stärker in den Mittelpunkt rückt. Häufig inspiriert durch einen Online-fund und Inspiration aus der Welt der sozialen Medien, weiß der Kunde genau, was er will. Übrigens – Materialien, die online Erfolg haben, haben es auch im Geschäft. Ein weiterer Teil der steigenden Osmium-Nachfrage entsteht ebenfalls außerhalb des klassischen Laden-verkehrs. Über die internationalen Osmium-Institute werden gezielt Anfragen an Juweliere und Goldschmiede vermittelt.

Neue Möglichkeiten

Der Einstieg in die Osmium-Welt ist bewusst niedrig gehalten. Schulungen, Unterstützung im Kundengespräch und begleitendes Material stehen zur Verfügung, ohne dass eine Grundinvestition (neben Zeitinvestment) nötig ist. Wenn gewünscht, können zertifizierte Partner – die eine kostenfreie Online-Videoschulung durchlaufen haben – sich als Ansprechpartner in ihrer Region listen lassen. Show-Material für Kunden wird auf Wunsch bereitgestellt, sodass neue Ansätze bei den Kunden ohne extra Kapitaleinsatz getestet werden können. Gerade kleinere und mittelständische Betriebe profitieren davon, weil sie ihre Stärke im individuellen Arbeiten unmittelbar einbringen können. Wie groß das kreative und wirtschaftliche Potenzial inzwischen ist, zeigt sich auch international. Beim Osmium Visionary Contest wurden bereits 394 Designs aus aller Welt eingereicht. Umgesetzte Gewinnerstücke und zahlreiche weitere Produktionen markieren den Beginn einer Entwicklung, die weit über einzelne Entwürfe hinausgeht. Der Wettbewerb geht aktuell in die nächste Runde, erneut in Zusammenarbeit mit der Schmuckjournalistin Katerina Perez sowie der GemGenève, wo die Gewinner der aktuellen Edition im Mai vorgestellt werden.



Ring aus 950 Platin, kristallinem Osmium und Brillanten aus der Gold- und Platin-schmiede Betz

Erfolg rund um den Globus

Parallel zu diesem ansteigenden Beliebtheitsgrad von Osmium entstehen weltweit Formate, die den direkten Austausch in den Mittelpunkt stellen. Neben zahlreichen internationalen Messen, sind neuerdings auch private Präsentationen in Metro-polen wie Paris – und zukünftig auch rund um internationale Leitmessen wie die Couture Show oder die JCK in Las Vegas – geplant, die Designer, Hersteller und Kunden zusammen bringen.

In einer Zeit, in der fast alles verfügbar und vergleichbar ist, gewinnt das Individuelle immer mehr an Bedeutung. Osmium bietet dafür die perfekte Grundlage. Für Juweliere bedeutet das vor allem eines – ein Geschäft, das nicht in der Vitrine mit Lagerware beginnt – sondern im direkten Austausch mit dem Kunden.

Und das in den Vordergrund stellt, was unsere Branche so besonders macht: Individualität und handwerkliche Kompetenz auf höchstem Niveau.

Caroline Schiedt

→ www.osmium-institute.com

Ein absoluter Verkaufsschlager: Der dezente Osmium Buchstaben Anhänger. Es gilt: Wer Steine setzen kann, kann auch mit Osmium arbeiten. Kostenfreie Videoschulungen bietet das deutsche Osmium-Institut an

